



Rubrik: Wirtschaft

Ausgabe 10 - 2017

Steuroase? Vergesst es!

Maxim Oreschkin, der russische Minister für wirtschaftliche Entwicklung, hat bei seinem jüngsten Besuch in Kaliningrad erklärt, die Regierung habe keine Absicht, hier einen Offshore-Finanzplatz einzurichten.

Das war seine Antwort auf die Frage eines Journalisten, wie denn die Perspektiven einer Steuroase im Kaliningrader Gebiet seien, deren Möglichkeit der Vizepremierminister Igor Schuwalow kürzlich angedeutet hatte.

„Das Wort Steuroase hat für uns einen schlechten Beigeschmack“, sagte der Minister. „Nichts von der Art wird es hier je geben. Was wir eventuell für möglich hielten, wäre eher eine Rechtsordnung, bei der sich Unternehmen, in erster Linie investitionswillige Unternehmen, im Gebiet wohl fühlen und sich deshalb schnell und erfolgreich entwickeln würden.“